MEHR ALS EIN MASKOTTCHEN

DINO HERMANN ist seit mehr als 20 Jahren eine feste Größe im HSV-Kosmos: Gute Seele, größter Fan und absoluter Liebling der lütten HSV-Fans – das HSV-Maskottchen genießt Kultstatus und ist ein mehr als würdiger Nachfolger der Hummel.

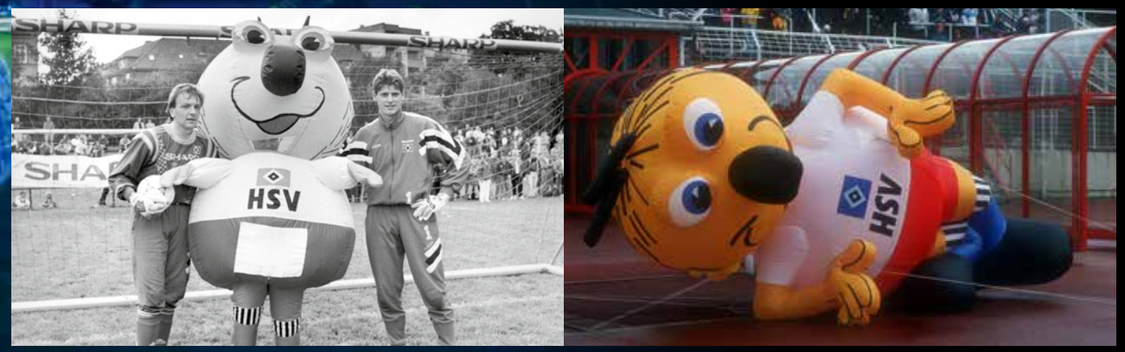
Sie hören auf die Namen „Goleo“, „Benny the Bull“ oder „Hein Daddel“ und sind Löwen, Bullen oder Zebras – die Welt der Maskottchen ist bunt und vielfältig und verfügt trotz ihres so stets lebendigen und modernen Anstrichs über eine lange Tradition: Bereits 1966 wurde in England mit dem Löwen „World Cup Willie“ erstmals ein Maskottchen bei einer Fußball-Weltmeisterschaft präsentiert, die Olympischen Spiele zogen anlässlich der Winterspiele 1968 im französischen Grenoble mit der Kunstfigur „Schuss“ und 1972 bei den Sommerspielen in Deutschland mit dem Dackel „Waldi“ nach.

Heutzutage sind Maskottchen nicht nur bei den besagten Sport-Großveranstaltungen, sondern bei nahezu allen Clubs in der Welt des Sports nicht mehr wegzudenken. So auch beim HSV, wo Dino Hermann am 24. August 2003 bei einem Heimspiel gegen den FC Bayern aus seinem Ei schlüpfte und mittlerweile seit mehr als 20 Jahren zu den absoluten Kultfiguren im HSV-Kosmos zählt – und zwar unmittelbar an der Seite seines ursprünglichen Namensgebers und Kult-Masseurs Hermann Rieger.

210 Zentimeter groß, Rückennummer 87, dicke Kulleraugen und ein ganz großes Herz. Dino Hermann ist HSVer durch und durch: leidenschaftlicher Fan an der Seitenlinie, absoluter Liebling der lütten HSV-Fans und darüber hinaus Botschafter des HSV in aller Welt. Der HSV ohne eines der mittlerweile bekanntesten Maskottchen der Bundesliga? Das ist unvorstellbar, weshalb der eigentlich unabsteigere Dino auch nach dem erstmaligen Bundesliga-Abstieg im Jahr 2018 ein fester Bestandteil des Clubs geblieben ist.

Mit seinem Alter liegt der mittlerweile volljährige Dino Hermann dabei übrigens im guten Mittel seiner treuen Weggefährten aus der Bundesliga und 2. Liga. Denn während beim 1. FC Köln seit 1950 mit Geißbock Hennes das Urgestein seiner Zunft dem Club sein Gesicht gibt, begrüßten die meisten Vereine Ende der 90er- und Anfang der 2000er-Jahre ihr aktuelles Maskottchen und nahmen dabei mitunter auch einen Tausch ihrer Glücksbringer und Identifikationsfiguren vor. Auch Dino Hermann hatte einst einen Vorgänger. Und zwar bereits Anfang der 90er-Jahre, als der HSV eine Hummel in Anspielung auf den berühmten Hamburger Gruß „Hummel, Hummel - Mors, Mors“ vorstellte. Doch die aufblasbare XXL-Hummel hatte in der Anhängerschaft keinen leichten Stand und wurde recht schnell zurück auf die Bank beordert. Einen gewissen Kultstatus hat sie als Vorgänger ihres viel berühmteren Nachfolgers im Nachhinein dennoch erreicht. Denn auch heute noch ist die Hummel in HSV-Kreisen – beispielsweise auf Fan-Stickern – durchaus präsent. Ein weiterer Beweis dafür, dass von der Welt der Maskottchen eben eine besondere Faszination ausgeht. ◆

Stärker Dino: Dino Hermann schlüpft am 24. August 2003 aus dem Ei. Mehr als 20 Jahre später ist er eine absolute Kultfigur und zählt zu den bekanntesten Maskottchen der Bundesliga.



Schlappe Hummel: Zunächst noch von den Torhütern Richard Golz und Uwe Brunn (v.r.) freudig begrüßt, geht dem Hummel-Maskottchen der Rothosen früh die Luft aus.

GUTE SEELEN aus dem HSV-NACHWUCHS

Im Nachwuchsbereich des Hamburger SV arbeiten 119 engagierte Mitarbeiter, um die Förderung der Talente erfolgreich voranzutreiben. Oftmals spricht man dabei aber immer nur von denselben Personen aus dem Sport, daher hat sich das HSVlive-Magazin auch mal hinter den Kulissen diverser Abteilungen umgeschaut und echte HSVer aus verschiedensten Bereichen getroffen.

Verantwortliche, Trainer, Mannschaft und Staff: Oftmals werden die Jobbezeichnungen und Berufsgruppen im Fußball in der medialen Wahrnehmung auf diese vier reduziert. Doch in einem professionellen Fußballclub gibt es wesentlich mehr Bereiche, die entscheidend für die Entwicklung der Spieler sind. Das gilt auch für den Nachwuchs des Hamburger SV. Das fängt bei der Aministration an, geht über den Fahrdienst weiter und hört bei der Pädagogik auf. Exakt in diesen Abteilungen hat sich die HSVlive-Redaktion mal etwas genauer umgeschaut und dabei stellvertretend für die 119 Mitarbeiter aus dem blau-weiß-schwarzen Nachwuchsbereich, die in der Alexander-Otto-Akademie und in Norderstedt beheimatet sind, sechs Angestellte getroffen und sie nach ihrer Verbindung zu ihrem Arbeitgeber, lustigen und emotionalen Anekdoten sowie Lieblings-HSVern gefragt. Dabei sind sechs lesenswerte Kurz-Steckbriefe echter HSVer entstanden.

Benjamin Scherner

»Der HSV ist mir einfach nie egal!«

Alter: 37 Jahre

Geburtsort: Hamburg

Beim HSV seit: 2013

Aktuelle Funktion: Leiter Kadermanagement & Scouting

Vorherige Funktionen: Chefscout Nachwuchs

Der HSV bedeutet für mich: Der HSV ist für mich einfach Heimat und von klein auf mein Verein, mit dem ich mich voll und ganz identifiziere. Es ist für mich jeden Tag eine Freude, hier zur Arbeit zu kommen und mitgestalten zu dürfen.

Meine Lieblingsanekdote zum HSV: Da hätte ich definitiv zu viele zu erzählen. Zu den Highlights zählen sicherlich unsere vielen Scoutingreisen, bei denen ich beispielsweise in Ländern wie Aserbaidschan zu fremden Leuten ins Auto gestiegen bin, die mich zu den jeweiligen Spielorten gefahren haben. Da gab es schon lustige und unvergessliche Momente. Genauso wie im Jahr 2016, als ich mit einem Scoutingkollegen zur U17-Europameisterschaft nach Bulgarien geflogen bin und wir auf dem Weg vom Flughafen auf einem Berg bei circa 1.000 Meter über Null von einem BMW mit schwarzgetönten Scheiben verfolgt worden sind – und mein Kollege trotz Klimaanlage ins Schwitzen kam. Ich sagte nur: „Wenn ein Auto fliegt, dann nicht unser."

Mein Lieblings-HSVer: Das ist mit sehr großem Abstand Ervin Lamce, der mittlerweile seit acht Jahren mein Arbeitskollege im Scoutingbereich ist. Er spielt heute noch in der HSV-Altliga und war früher selbst Nationalspieler Albaniens. Ervin besitzt eine ganz spezielle Kultur, Herangehensweise und Art. Er ist immer erreichbar, hat ein Ohr für lange Gespräche und fragt mich manchmal, ob ich nicht im In- und Export arbeite.

Sven Marr

»Der HSV ist ganz schlicht und einfach mein Verein!«

Alter: 57 Jahre

Geburtsort: Hamburg

Beim HSV seit: 1997

Aktuelle Funktion: Administrativer Leiter NLZ

Vorherige Funktionen: Spieler HSV II (1997-1999), NLZ-Torwarttrainer (1997-2011), Co-Trainer U17 (2000-2008), Co-Trainer U19 (2008-2009), Co-Trainer HSV II (2009-2011), Pädagogischer Leiter NLZ (2006-2010)

Der HSV bedeutet für mich: Der HSV ist ganz schlicht und einfach mein Verein!

Meine Lieblingsanekdote zum HSV: Es gibt für mich (zu) viele Anekdoten, daher auch hier kurz, aber passend: Jeder Tag ist anders, und genau das ist es, was ich nicht missen möchte. Ich verspüre niemals Langeweile, es ist immer spannend. Und weil es Fußball ist, gehören Spaß, Humor und damit ein positives Lebensgefühl zur „Arbeit" immer dazu - was will man mehr?!

Mein Lieblings-HSVer: Der ist nicht ganz einfach zu bestimmen, muss aber natürlich für mich aus dem NLZ kommen. Daher entscheide ich mich für Sonny (Heung-min Son; Anm. d. Red.), da er der einzige Spieler ist, von dem ich nach einer Trainingseinheit wusste, dass er nicht nur Profi, sondern ein außergewöhnlicher Profi wird.

Andrea Diers

»Jeden Tag eine Freude, hier zur Arbeit zu kommen!«

Alter: 57 Jahre

Geburtsort: Niebüll

Beim HSV seit: 2007

Aktuelle Funktion: Teamassistenz NLZ

Vorherige Funktionen: Assistentin des Vorstands für Mitgliederbelange (2007-2009)

Der HSV bedeutet für mich: Als Fan verspüre ich viel Herzschmerz und verbinde ganz viele unglaublich emotionale Momente, Stadionbesuche, Auswärtsfahrten und viel Zeit mit Familie und Freunden vor dem Fernseher. Der HSV ist mir einfach nie egal, was immer auch passiert. Das macht die Sache nicht immer leicht. Wenn es mal wieder sehr aufregend ist während eines Spiels, verlasse ich oft meinen Platz auf der Nordtribüne und gehe meine Runden auf der Ebene 4. Meine Nerven spielen oft nicht mit. Das Stadtderby 2023 habe ich fast komplett im Campus verbracht und bin dort auf- und abgetigert. Kurz vor Schluss bin ich dann rüber ins Stadion und habe noch ordentlich mitgefeiert. Die Derbysieggaranten sind eigentlich meine beiden Söhne. Immer wenn sie zusammen bei einem Derby im Stadion waren, haben wir auch gewonnen. Als Mitarbeiter versuche ich es bei allen Emotionen immer auch ein wenig neutraler zu sehen, da ist der HSV dann auch mal nur ein Arbeitgeber, über den man sich ab und zu auch mal ärgern darf. Eine ordentliche Portion Stolz, ein kleiner Teil dieses großen Vereins zu sein, ist aber immer dabei.

Meine Lieblingsanekdote zum HSV: Was mir sehr in Erinnerung geblieben ist, war der Abschied von Heung-min Son. Er wollte gerade mit seinem Vater vom Parkplatz des Stadions fahren, da sah er mich, hielt an und hat sich noch sehr emotional von mir verabschiedet. Das hat mir sehr viel bedeutet. Und nun ist der Junge ein Weltstar. Ich bin allgemein kein Autogramm- oder Selfie-Jäger, sammle aber das eine oder andere Trikot von unseren Nachwuchsspielern, die den Sprung in den Profibereich geschafft haben. Das ist für mich immer ein Feiertag! Mein letztes Trikot ist von Bilal Yalcinkaya, das hängt bei mir im Büro. Ansonsten gehören da noch Stephan Ambrosius, Matti Steinmann und Tatsuya Ito zu. Ich weiß, da gibt es noch viele mehr, aber diese Jungs liegen mir besonders am Herzen. Zu Ito habe ich noch eine kleine Anekdote: Da Adidas normalerweise nicht so kleine Schuhe (Größe 37) für den Profibereich herstellt, hatten wir große Probleme, ihm Schuhe zur Verfügung zu stellen. Es folgte dann von Adidas eine Sonderanfertigung. Als Ito dann Profi wurde, habe ich unserem Profi-Zeugwart Miro Zadach seine Trainings- und Spielausstattung aus dem Jugendbereich in Kindergröße zur Verfügung gestellt, da er so eine kleine Größe nicht bestellt hatte. Aktuell haben wir einen U16-Spieler der Schuhgröße 49 1/3 trägt. Ich glaube, das sind 15 (!) Größen mehr als bei Ito – Auch für seine Größe stellt Adidas keine Schuhe mehr her. Da muss ich mir wieder etwas einfallen lassen. (schmunzelt)

Mein Lieblings-HSVer: Das tut mir jetzt leid, Horst, aber das ist eindeutig Kevin Keegan. Er war einfach ein großartiger Spieler und eine tolle Persönlichkeit (Horst, du natürlich auch!). Ich habe von Keegan auch ein altes Poster mit Unterschrift in meinem Büro hängen, das habe ich von einem schwerkranken Jungen bekommen, dem ich ein paar schöne HSV-Momente bereiten konnte. Er hatte zu seiner Mutter gesagt, wenn er einmal nicht mehr da sein sollte, dann sollte ich dieses Poster bekommen. Er ist leider mit 18 Jahren verstorben. Deswegen hat dieses Poster zusätzlich eine sehr große Bedeutung für mich.

Volker Schmidt

Alter: 45

Geburtsort: Hamburg

Beim HSV seit: 1991

Aktuelle Funktion: Co-Trainer der U11

Bisherige Funktionen: Jugendspieler, Spieler im Herrenbereich, Co-Trainer im Jugendbereich und Zweikampftrainer, Fahrer im Fahrdienst

Der HSV bedeutet für mich: Der HSV bedeutet für mich Heimat, weil ich in den letzten 33 Jahren unter fast jeden Stein geguckt habe, den es beim HSV gibt. Und das betrifft besonders das Trainingsgelände in Norderstedt. Aber auch den Profibereich am Stadion durfte ich kennenlernen, was mich unendlich stolz und glücklich macht. Die Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und auch aktuell zusammenarbeite, bedeuten mir ebenfalls sehr viel und die Liste wird lang und länger. Egal in welchem Bereich ich mich gerade befinde, ich treffe immer auf Menschen, die ich schon ewig kenne, weil sie auch schon länger beim HSV sind und genau wie ich verschiedene Funktionen ausgeübt haben. Es ist immer eine Freude, weil wir uns mit Wertschätzung, Respekt, Hingabe und Leidenschaft für den HSV, aber auch mit persönlichem Interesse begegnen. Diese Momente sind für mich besonders.

Meine Lieblingsanekdote zum HSV: Am Samstag, den 9. Dezember 2006, war ich im Profikader gegen den 1. FC Nürnberg. Und wie die paar Male zuvor, bin ich davon ausgegangen, dass ich einen Platz auf der Ersatzbank bekommen würde – ohne größere Ambitionen, eingewechselt zu werden. Beim Frühstück kam dann Thomas Doll an unseren Tisch und zitierte Collin Benjamin und mich nach dem Frühstück zu sich aufs Hotelzimmer. Und ohne mir größere Gedanken zu machen, sagte ich einfach: „Alles klar, Trainer, mach' ich!" Ich erinnere mich noch, wer alles am Tisch saß: Collin Benjamin, Alex Laas und David Jarolim und alle guckten mich mit großen Augen an. Irgendwann habe ich gemerkt, dass hier etwas nicht stimmt und ich fragte: „Was ist los mit euch?" Daraufhin klärte mich Collin auf, dass das bedeuten würde, dass ich heute von Anfang an spielen würde. Und diesen Moment werde ich mein Leben lang nicht vergessen, als ich realisierte, dass ich für den HSV in der Bundesliga spielen werde. Mir wurde sofort heiß und plötzlich wieder kalt und dann nochmal und nochmal. Ich war sprachlos, überrascht, motiviert, angespannt, glücklich, stolz und voller Vorfreude, und das alles in einem Moment. Als ich mich dann wieder beruhigt hatte, habe ich mich maximal konzentriert und fokussiert, um ein gutes Spiel für meinen Verein zu machen.

Mein Lieblings-HSVer:
Ich möchte an dieser Stelle zwei Personen nennen, die ich beide im letzten Jahr seit langer Zeit gleichzeitig wiedergesehen habe. Es handelt sich um Gerold Schwarz und natürlich Thomas Doll. Doc Schwartz habe ich sehr viel zu verdanken, weil er mich immer wieder zusammengeflickt hat. Es gab Zeiten, da habe ich mich in seiner Praxis schon zu Hause gefühlt, weil ich ständig irgendwelche kleineren oder größeren Verletzungen gehabt habe. Ich schätze Gerold fachlich, aber vor allem menschlich sehr und bin dankbar für alles, was er für mich getan hat. Und als ich letztes Jahr bei Gerold in der Praxis war, kam auf einmal Thomas Doll durch die Tür und so war das Wiedersehen dann perfekt. Ich habe mich so gefreut, diese beiden Menschen wiederzusehen, weil sie mir so viel bedeuten. Ich bin Thomas sehr dankbar. Er hat mich gefördert, er hat mir vertraut und er hat mich zum Bundesliga-Spieler beim HSV gemacht. Insgesamt gilt für mich aber: Es gibt nur einen Verein mit alle Mann an Bord!

»Ich habe in den letzten 33 Jahren unter fast jeden Stein geguckt, den es beim HSV gibt«

Zoran Suka

Alter: 63 Jahre

Geburtsort: Sarajevo

Beim HSV seit: 1998 (mit kurzen Unterbrechungen)

Aktuelle Funktion: Koordinator Fahrdienst NLZ

Vorherige Funktionen: Busfahrer FBL

Der HSV bedeutet für mich: Der HSV ist eine Herzensangelegenheit für mich! Als Jugendlicher in der Westkurve im Block E gestanden zu haben und dann für den Verein zu arbeiten, den du jahrelang angefeuert hast – was geht da mehr?

Meine Lieblingsanekdote zum HSV: Vor einigen Jahren sollte ein Nachwuchsspieler aus der U19, der gerade auf dem Sprung zur 2. Mannschaft war, beim Derby gegen den Stadtrivalen eingewechselt werden. Kurz vor seiner Einwechslung stand er mit dem Co-Trainer an der Seitenlinie und stellte fest, dass er vor lauter Aufregung die Schienbeinschützer in der Kabine vergessen hatte. Mit einem verzweifelten Gesichtsausdruck zeigte er mir das an und drehte den Kopf Richtung Kabine. Für mich war sofort klar, dass ich ihm helfen muss und sprintete wie ein Verrückter in die Kabine, schnappte mir seine Schienbeinschoner und sprinte wieder zur Seitenauslinie. Kaum an der Mittellinie angekommen, kam die Spielunterbrechung und er konnte eingewechselt werde. Die Schoner habe ich ihm noch schnell unauffällig überreicht, sodass das niemand gemerkt hat und er eingewechselt werden konnte. Später hat er sich zum Nationalspieler entwickelt. Eine weitere Geschichte, die zwar nicht dem Wort Anekdote gerecht wird, aber deutlich wichtiger ist: Der Krieg in der Ukraine. Mit 13 Transportern haben wir vom HSV zwei Touren organisiert, um die Flüchtlinge von der ukrainisch-polnischen Grenze nach Hamburg zu holen. So viel Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft, so viel Kraft und Energie innerhalb unseres HSV habe ich in meinem Leben noch nicht gespürt! Für alle, die damals mitgemacht haben, ist es bis heute ein sehr, sehr prägendes Erlebnis gewesen.

Mein Lieblings-HSVer: Als Spieler ist Sergej Barbarez für mich mein Lieblings-HSVer! Neben seinen fußballerischen Fähigkeiten ist es auch seine menschliche Seite, die mir sehr imponiert hat!

»So viel Kraft und Energie innerhalb unseres HSV habe ich in meinem Leben nicht gespürt!«

Oliver Spincke

Alter: 48 Jahre

Geburtsort: Hamburg

Beim HSV seit: 2008

Aktuelle Funktion: Internatsleiter, Betriebsratsmitglied, Vertrauensperson im HSV

Vorherige Funktionen: keine weiteren

Der HSV bedeutet für mich: Beim HSV geben viele Kollegen jeden Tag alles, um erfolgreich zu sein. Diese Leistungssportumgebung motiviert immer wieder aufs Neue, kreative Lösungen zu finden. Keine Woche ist wie die andere. Und junge und talentierte Menschen halten einen selbst jung – das bilde ich mir zumindest ein. Der HSV ist trotz aller Schwierigkeiten und Widersprüche ein klasse Arbeitgeber!

»Junge und talentierte Menschen halten einen selbst jung«

Meine Lieblingsanekdote zum HSV: Im November 2017 hat Anssi Suhonen im Internat gelebt. Da er zur Ehrung als bester Nachwuchsspieler Finnlands eine Begleitung benötigte – seine Familie war zufällig in der Woche in Hamburg zu Besuch – bin ich mit ihm am späten Nachmittag von Hamburg nach Helsinki geflogen. Nach kurzem Check-in im Hotel sind wir gemeinsam auf die Gala des finnischen Fußballverbandes gegangen. Anssi hatte als Jugendlicher einen großartigen Auftritt vor 300 geladenen Gästen und um 23 Uhr waren wir wieder auf unseren Zimmern. Um 5 Uhr klingelte der Wecker, es ging zum Flughafen und keine 18 Stunden nach unserem Abflug waren wir wieder in Hamburg. Für uns beide ein sehr schönes und auch etwas verrücktes Erlebnis!

Mein Lieblings-HSVer: Natürlich mein Onkel Detlef Spincke. Er hat für unseren Verein den DFB-Pokal (1976) und den Europapokal der Pokalsieger (1977) gewonnen. Wer mit so wenig Einsatzzeit zwei bedeutende Titel holt, hat viel richtig gemacht. ◆

NACHHALTIGKEIT

VOM FELD IN DEN FANSHOP

Mit Nachdruck treibt der HSV das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Merchandising voran. So fördert das Projekt „Vom Feld in den Fanshop" – initiiert von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Sport – den biologischen Baumwollanbau in Indien.

Die Initiative „Vom Feld in den Fanshop" wurde im Frühjahr 2022 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Textilunternehmen BRANDS Fashion GmbH gemeinsam mit sieben Clubs (1. FC Union Berlin, Arminia Bielefeld, Eintracht Frankfurt, Hamburger SV, SV Werder Bremen, VfB Stuttgart und VfL Wolfsburg) ins Leben gerufen. Inzwischen haben sich mit Borussia Dortmund und dem FC St. Pauli zwei weitere Clubs angeschlossen. Die Initiative verbindet die beiden Komponenten nachhaltiges Merchandising und Sport für Entwicklung. Innerhalb der Komponente nachhaltiges Merchandising wird eine indische Baumwollkooperative aus ungefähr 450 Kleinbauern bei der Umstellung auf biologischen Baumwollanbau unterstützt. Der Anteil zertifizierter Biobaumwolle an der weltweiten Baumwollproduktion beträgt zurzeit nur circa ein Prozent. Innerhalb der Komponente Sport für Entwicklung wird der Zugang zu Bildungs- und Sportangeboten für mehr als 1.200 Kinder und Jugendliche in der Baumwollanbauregion gefördert.

Marieke Patyna (Chief Strategy, People & Sustainability Officer und Prokuristin) und Sascha Steinbrück (Head of Merchandising) vor Ort bei der Produktion in Indien.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt das Projekt im Auftrag des BMZ gemeinsam mit Partnern vor Ort um. Dazu zählen Fairtrade Deutschland, Produzenten des landwirtschaftlichen Erzeugerbetriebs Rapar and Dhrangadhra Farmers Producer Company (RDFC) sowie die soziale Organisation YFC Rurka Kalan.

Die Initiative hat eine Laufzeit von Frühjahr 2022 bis Frühjahr 2025. Die Laufzeit ist daran orientiert, dass die Umstellung von konventioneller Baumwolle auf Biobaumwolle drei Jahre dauert. Die beteiligten Clubs nehmen die Baumwolle aus dem Projekt bereits während der dreijährigen Umstellungsphase ab. Als sogenannte „Cotton in Conversion"-Kollektion sind bereits seit Sommer 2023 erste Fanartikel aus Baumwolle der Projektregion bei den Clubs im Handel.

Im Januar 2023 haben die Beteiligten gemeinsam eine einwöchige Delegationsreise nach Gujarat in Westindien angetreten, um am Beginn der Textillieferkette die ersten Erfolge zu begutachten und sich ein Bild von den weiteren Aufgaben zu machen.

Mit der Initiative „Vom Feld in den Fanshop" fördern die Projektpartner am Anfang der Textillieferkette sowohl ökologische als auch soziale Nachhaltigkeit. Die Zielsetzung besteht darin, die Lebensbedingungen von Baumwollbauern sowie von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden der Anbauregion zu verbessern, indem drei Aspekte verfolgt werden:

- nachhaltigen Anbau fördern durch die Umstellung von konventioneller auf Biobaumwolle
- Life-Skills durch Sportprogramme vermitteln, die auf den Arbeitsmarkt vorbereiten und für den Umwelt- und Ressourcenschutz sensibilisieren
- Aufmerksamkeit für nachhaltiges unternehmerisches Engagement in Deutschland schaffen sowie für das Thema nachhaltige Textilien sensibilisieren durch Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Projekt wurde im September 2023 für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Sport nominiert und hat im Januar 2024 beim Award für Nachhaltigkeit im Sport in der Kategorie Verein & Verband den zweiten Platz belegt. ◆

Der HSV-Nachhaltigkeitsbericht 2022/23: jetzt QR-Code scannen und in die Nachhaltigkeitsarbeit des HSV eintauchen.

!NIEWIEDER IST JETZT – 20. ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

Rund um den 27. Januar, der 20. Erinnerungstag im deutschen Fußball für die Opfer des Nationalsozialismus, beteiligte sich der HSV mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm.

Am Spieltag gegen den Karlsruher SC fand der 20. Erinnerungstag im deutschen Fußball statt, an dem der HSV mit Gedenk-Aktionen ein Zeichen gegen das Vergessen setzte. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen das Vergessen" trugen die HSV-Mitarbeiter ein eindrucksvolles Banner auf den Rasen des Volksparkstadions, das kurz vor dem Anpfiff zusammen mit den Spielern des HSV und des Karlsruher SC sowie dem Schiedsrichterteam präsentiert wurde.

Die Botschaft „!Nie wieder" der gleichnamigen Initiative stand im Mittelpunkt der Aktionen. Der diesjährige Kampagnentitel „!Nie wieder ist jetzt" wurde von den Einlaufkindern im Stadion auf Fahnen präsentiert. Am eigentlichen Erinnerungstag, dem 27. Januar, fanden bereits Gedenk-Aktionen beim HSV statt. Kränze und Gestecke wurden an der Gedenktafel beim Volksparkstadion niedergelegt, begleitet von der Botschaft #WeRemember. Ein Stadtteilrundgang, organisiert vom Netzwerk Erinnerungsarbeit, ermöglichte es rund 50 Teilnehmern, mehr über die Geschichte der NS-Opfer aus der HSV-Familie zu erfahren. Jugendliche HSV-Mitglieder, darunter Young Ones, beteiligten sich aktiv, indem sie Stolpersteine reinigten.

In der darauffolgenden Woche fanden dann noch zwei Podiumsveranstaltungen statt, während derer sich aktiv über die Thematik ausgetauscht wurde. Die erste Podiumsveranstaltung im Miralles Saal bot einen Einblick in die Verbindung zwischen jüdischem Leben in Hamburg und der Geschichte des Hamburger SV. Der Abend begann mit einer Reise durch die Zeit, die sich entlang eines Zeitstrahls durch verschiedene Abschnitte der HSV-Historie bewegte. Der Fokus lag auf dem Thema „Antisemitismus – von damals bis heute".

Die Diskussion nahm ihren Anfang mit der Gründung des HSV im Jahr 1887 und beleuchtete die Rolle der Spielstätte am Rothenbaum sowie die Bedeutung jüdischer Mitglieder für den Verein. Besonders intensiv wurde die Periode des Nationalsozialismus behandelt, und es wurde auf die Rolle des HSV in dieser dunklen Ära eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der tragischen Geschichte der Kinder vom Bullenhuser Damm. Zeit- bzw. Zweitzeugen kamen zu Wort, um ihre Erfahrungen zu teilen. Die Diskussion wurde durch Beiträge von HSV-Anhängern Daniel Sheffer und Guy Klein bereichert. Gemeinsam wurde über die Auswirkungen des Massakers der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 auf den Alltag und das Leben jüdischer Menschen gesprochen. Nach der Podiumsdiskussion hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit zu einem weiteren Austausch vor Ort.

Bei der zweiten Gedenk-Veranstaltung im Haus des Sports ermöglichte Ayelet Epstein, eine Überlebende aus dem Kibbuz Kfar Az, tiefe und persönliche Einblicke in den 7. Oktober 2023 und die Ermordung ihres Sohnes Netta. Ofer Waldmann, ein israelischer Journalist, berichtete von der aktuellen Situation in Israel und dem unermüdlichen Kampf, die Geiseln zu befreien. Die Erzählungen und das erlebte Grauen von Ayelet Epstein lassen sich kaum in Worte fassen. Der HSV möchte sich an dieser Stelle für den emotionalen Austausch bedanken und ist in Gedanken bei Ayelet Epstein und ihrer Familie. ◆

◆◆◆ RAUTEN RETTEN LEBEN

Moin Fans,

bereits im Herbst 2023 haben wir euch im HSVlive-Magazin einen kleinen Einblick in die karitative Arbeit des Förderkreis Nordtribüne e.V. rund um das Thema Blutspenden gegeben. Unter dem Motto „Rauten Retten Leben" rufen wir seit dieser Saison zur regelmäßigen Blutspende auf und versuchen mit Aktionstagen dieses wichtige Thema ins Stadion und so in die Köpfe der Menschen zu tragen.

Nach dem erfolgreichen ersten Aktionstag auf dem Gelände des UKE im Sommer 2023 ging es nun im Rahmen des Winterprogramms (eine gemeinsame Aktion des Supporters Clubs und des Förderkreis Nordtribüne e.V. zur Unterstützung des Universalsportvereins HSV) erneut darum, die Blutreserven des UKE zu füllen. Am 13. Januar 2024 wurde daher ein Wintermarkt mit verschiedenen kulinarischen Angeboten, einer Tombola und weiteren kleinen Highlights organisiert.

Es konnten knapp 200 Menschen zur Blutspende motiviert werden. Dies nimmt dem UKE ein wenig den Druck und kann so die angespannte Situation rund um genügend Blutreserven zumindest für ein paar Tage entspannen. Darüber hinaus konnten wir unzählige weitere Personen auf dem Wintermarkt begrüßen und freuten uns über viele nette Gespräche, Geldspenden für unsere Partner im Rahmen des Winterprogramms und insgesamt einen erfolgreichen Tag im Zeichen der karitativen Raute.

Am direkt darauffolgenden Sonntag wurden wir dann auf der Mitgliederversammlung des HSV e.V. mit dem Ehrenamtspreis überrascht und freuen uns enorm über diese Auszeichnung für unsere unvergleichliche Aktion. Die Auszeichnung wäre ohne die vielen

Helfenden nicht möglich gewesen, deshalb möchten wir diese Ehrung nicht nur als Auszeichnung für den Förderkreis Nordtribüne e.V., sondern für alle Menschen, die diese Aktion supporten, verstanden wissen.

Unseren Wunsch nach Fortführung der Kampagne hat diese Auszeichnung nur noch mehr bekräftigt und ihr könnt euch sicher sein, dass dies nicht die letzte Aktion zum Thema Blutspende im UKE gewesen ist und wir weiterhin am Ball bleiben.

Vielen Dank für jede einzelne Spende und jede weitere Person, die vielleicht nicht spenden kann, aber dennoch auf die Aktion aufmerksam gemacht hat. Auch bedanken wir uns beim HSV für die tolle Auszeichnung, für den unglaublichen Support, der uns auf viele verschiedene Arten erreicht hat und ausdrücklich beim UKE für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website unter:
www.nordtribuene-hamburg.de/blutspenden

Wir für unsere Stadt und ihre Menschen – Rauten retten Leben im Januar 2024
Förderkreis Nordtribüne e.V.

MIT DER HSV-FAMILIE IN *Südspanien*

Bereits zum dritten Mal in Folge ist die HSV-Profimannschaft zur Vorbereitung auf die Rückrunde ins Wintertrainingslager nach Sotogrande gereist, und auch dieses Mal wurden die Rothosen dabei von vielen HSV-Fans begleitet. Durch den Besuch öffentlicher Trainingseinheiten im Santa Maria Polo-Club, den Testspielen gegen PSV Eindhoven (Marbella) und den FC Zürich (La Linea) sowie einem „Meet and Greet" am Strand von Sotogrande mit Fans, Profis und dem Trainerstab gab es reichlich Höhepunkte vor Ort. Neben den täglichen HSV-Terminen wurden auch Ausflüge in benachbarte Städte wie Sevilla, Cadiz, Marbella oder Malaga unternommen. Auch das benachbarte Gibraltar wurde von mitgereisten Fans besucht. Kurzum: Die achttägige Reise verging wie im Flug. Wer zukünftig dem trüben Winterwetter zu Hause entfliehen möchte, dem wird eine Reise ins Winter-Trainingslager wärmstens empfohlen! ◆

MEHR SPORT BEIM WINTERPROGRAMM

Wie bereits während der WM-Pause 2022 fand auch Ende 2023 ein Winterprogramm statt. Dieses Mal ging es aber nicht nur um Sport.

Foto: Henning Rohlfs

Beim Eishockey begeisterte die vorweihnachtliche Kulisse.

Auch die vergangene Ausgabe des Winterprogramms war wieder ein voller Erfolg – bestes Beispiel: Fast 1.700 Zuschauer im Sportpark Eimsbüttel, welche die HSV-Frauen in ihrem Heimspiel gegen den FC Bayern München II lautstark unterstützten.

Der Supporters Club und der Förderkreis Nordtribüne e.V. hatten erneut zur aktiven Unterstützung des Sports im HSV aufgerufen. Bei der ersten Auflage im Winter 2022 ging es zu den HSV-Frauen, zum Rollstuhlbasketballteam der BG Baskets Hamburg, zum Stadtderby der HSV-Futsaler, zum HSV III und zum HSV-Eishockey.

Auch in diesem Winter eröffnete eine Partie der HSV-Frauen das Winterprogramm, anschließend ging es kurz vor Weihnachten erneut zum HSV-Eishockey. Eine besondere Aktion war der große Blutspenden-Aktionstag am 13. Januar 2024, den der Förderkreis Nordtribüne organisierte. Abgerundet wurde das Winterprogramm am 18. Februar mit einem Heimspiel der BG Baskets Hamburg gegen RSV Bayreuth.

„HSV! HSV! HSV!“ schallte es Ende November durch den Sportpark Eimsbüttel, als die HSV-Frauen und die Spielerinnen des FC Bayern II auf das Feld liefen. In den folgenden 90 Minuten taten sich die Hamburgerinnen schwer und verloren letztlich mit 1:4, wurden aber immer wieder von den eigenen Fans angefeuert. Den Besuchern wurde aber auch abseits des Feldes etwas geboten: So konnten sie beispielsweise einen Jutebeutel erwerben, dessen Erlöse an das Straßenmagazin Hinz&Kunzt und den Hamburger Tierschutzverein gehen.

Auch beim Eishockeyspiel kurz vor Weihnachten beeindruckte der Support der Fans vor stimmungsvoller Kulisse, obwohl der HSV gegen die Harsefeld Tigers mit 3:5 verlor. Noch lange nach Spielende wurde das Team mit Applaus und Sprechchören gefeiert.

Am 13. Januar fand dann der Blutspendetag im Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) statt. Dieser Tag war nicht nur Part des Winterprogramms, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der vom Förderkreis Nordtribüne initiierten Aktion „Rauten retten Leben“. Der Förderkreis organisierte gemeinsam mit dem UKE mehrere Blutspendetage und sensibilisierte mit verschiedenen Aktionen innerhalb des Vereins für das Thema Blutspende. Wichtiger Aspekt: Bewusstsein für die Problematik zu schaffen – und das in einer Zeit, in der die Bereitschaft, Blut zu spenden, durch die Corona-Krise abgenommen hat und die Blutreserven knapper werden.

Das Ergebnis: Rund 400 Gäste, von denen etwa 200 Personen Blut spendeten – darunter circa 80 Prozent Neuspender. Als buntes Rahmenprogramm gab es mehrere Verpflegungsstände und einen Wintermarkt, bei einer Tombola gab es viele Preise wie signierte Trikots, kleine Graffitileinwände, Aufkleber sowie Schlüsselanhänger zu gewinnen. ◆

Foto: Felix Schlikis

UKE HAMBURG

IN 10 MINUTEN EIN LEBEN RETTEN!

NEUES JAHR, NEUES BLUT, NEUER MUT!

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HAMBURG-EPPENDORF
Martinistraße 52 · 20246 Hamburg
Gebäude Ost 38 · Erdgeschoss
Mo., Do. , Fr. 7.00 – 14.00 Uhr · Di., Mi. 12.00 – 19.00 Uhr

ALBERTINEN HAUS
Sellhopsweg 18 – 22 · 22459 Hamburg
Mo. und Di. 15.30 – 19.00 Uhr
Fr. 7.00 – 14.00 Uhr

UNIVERSITÄT HAMBURG
Von-Melle-Park 5 · 20146 Hamburg
Erdgeschoss · Raum 0076
Do. 10.00 – 15.00 Uhr

Scanne hier und hole dir alle Infos – das UKE ist für jede Spende dankbar!

blutsgeschwister.net

UKE HAMBURG MEDICAL TEAM

Kontakt HSV-Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus
Bürozeiten: Montag bis Freitag 13 – 19 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:
Martin Zajonc, Jonas Palmer, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:
HSV-Fanprojekt
Stresemannstraße 162
22769 Hamburg

Telefon: 040/431494
Fax: 040/4322344

info@hsv-fanprojekt.de

www.hsv-fanprojekt.de

www.facebook.com/hsv.fanprojekt

instagram.com/hsv_fanprojekt

In Hamburg sagt man Tschüs!

Mit **GENEVIÈVE FAVÈ** verlässt nach fast 40 Jahren eine absolute Institution das HSV-Fanprojekt. Zum Abschied verabschiedet sie sich an dieser Stelle mit persönlichen Worten.

Liebe HSV-Fans,

nach 38 Jahren beim HSV-Fanprojekt ist es Zeit für mich, Tschüss zu sagen!

Als ich von der Bretagne nach Deutschland kam, um zwei Wochen Urlaub zu verbringen, hätte ich mir nicht träumen lassen, so viele Jahre hier zu leben. Dass der Fußball weiterhin ein großer Teil meines Lebens bleiben würde, war für mich immer klar! Die Liebe zum Fußball, die ich von zuhause mitbrachte, durfte ich ab 1986 in Hamburg und beim HSV-Fanprojekt ausleben.
Es war eine lange Reise – bis heute! Und es war nicht immer leicht … in der Westkurve zu stehen, Beleidigungen zu hören, Ausschreitungen zu erleben oder Auswärtsfahrten zu begleiten und so weiter und so fort. Aber diese Reise ermöglichte es mir, über Tausende Fans kennenzulernen. Ich durfte viele tolle Menschen aus der HSV-Szene begleiten, die schönen Momente beim Fußball mit ihnen erleben, das gemeinsame Mitfiebern und Feiern (obwohl ich zugeben muss, dass es nicht immer einfach ist, HSV-Fan zu sein!). Ich durfte das Pokalendspiel 1987 in Berlin miterleben und habe die tollen Europanächte mit dem HSV feiern dürfen.

Es war für mich schön mitzuerleben, wie die HSV-Fanszene, die, als ich angefangen habe zu arbeiten, so einen schlimmen Ruf hatte, sich im Laufe der Jahre verändert hat. Ich freue mich auch sehr, dass sich viele HSV-Fans laut gegen jede Art der Diskriminierung im Stadion engagiert haben und es immer noch tun!

Was für mich bleibt, sind die tollen Erinnerungen an sehr viele HSV-Fans, die mir über die Jahre (und auch in der zweiten Generation) Vertrauen entgegengebracht haben.

Ich hoffe, wir werden uns immer wieder im Stadion begegnen!

Danke, dass ich euer Fan-Leben auch mit leben durfte!

In der Bretagne sagt man kenavo!

Geneviève ◆

BRIDGESTONE | webfleet PREMIUM PARTNER | NAVCOMM. SUPPLIER

Tabellenführer in Sachen Telematiklösungen.

Mit unserer 20jährigen Erfahrung sind wir bei allen Fragen zu den Telematik-Lösungen von Webfleet für Sie da.

- Fahrzeugortung
- Fahrstilanalyse
- Mobile Zeiterfassung
- Trailer- und Maschinenortung
- Digitalisiertes Auftragsmanagement
- Tachographendownload und -Management
- Schnittstellen-Anbindung vorhandener Software
- Integrationen z.B. von DashCams und Reifendruck-Sensoren
- und viele weitere Funktionen...

NavComm GmbH
In der Marsch 8a
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31/ 287 34-0
Fax: 0 41 31/ 287 34-99
eMail: mail@navcomm.de

www.navcomm.de

NAVCOMM®

Norddeutschlands grösster Vertriebspartner für Webfleet.

DINO HERMANN IM CLUB DER GANZ GROSSEN

In seinen mehr als 20 Jahren hat Dino Hermann die Rothosen bei satten 387 Pflichtspielen unterstützt und eine Menge erlebt.

Dino Hermann ist seit 2003 ein fester Bestandteil des HSV und bei jedem Heimspiel der Rothosen dabei. In seinen mehr als 20 Jahren an der Seitenlinie unterstützte er seine Jungs in sage und schreibe 387 Pflichtspielen. Damit zählt Dino Hermann definitiv zum Kreis der größten HSVer – und das nicht nur aufgrund seiner Körpergröße von 2,10 Metern. Und in diesem Umfeld der größten HSVer fühlt sich Dino Hermann natürlich ganz besonders wohl, wie folgende Aufnahmen mit Spielern aus dem Club der 200er und dem aktiven Zweitliga-Rekordspieler der Rothosen, Bakery Jatta, zeigen.

Im Kreis der Legenden:
Im Mai vergangenen Jahres traf Dino Hermann die Pokalhelden von 1983. Unter ihnen waren gleich fünf Rothosen, die mehr als 200 Pflichtspiele im HSV-Trikot absolviert haben: Manfred Kaltz (742), Felix Magath (388), Uli Stein (296), Jimmy Hartwig (239) und Bernd Wehmeyer (236).

Zwei weitere Vorbilder:
Mehdi Mahdavikia trug in 263 Pflichtspielen die Raute auf der Brust. Im April 2006 feierte er zusammen mit Dino Hermann den damaligen 2:0-Heimsieg gegen Borussia Mönchengladbach.

Wenn Bakery Jatta bald die 200er-Pflichtspielmarke knackt, wird Dino Hermann mit Sicherheit einer der ersten Gratulanten sein. Ähnlich wie damals im September 2019, als „Baka" das Tor zum 3:0-Endstand im Heimspiel gegen Hannover 96 schoss.

YOUNG ONES BLOCK – DIE HEIMAT DER JUGENDLICHEN HSV-FANS

2023 wurde der Young Ones Block im Volksparkstadion ins Leben gerufen, ein Bereich auf der Nordtribüne, der nur für jugendliche HSV-Mitglieder von 13 bis 17 Jahren vorgesehen ist. In Block 27A und 21C gibt es ein Kontingent an Sitzplatz- sowie Stehplatztickets. Mit den vergünstigten Tickets für Jugendliche (5 und 10 Euro) möchte der HSV den Volkspark von Morgen weiterhin erlebbar machen und so den jüngeren Mitgliedern einen eigenen Anlaufpunkt im Stadion bieten.

Als Mitglied bei den HSV Young Ones kann man sich für jedes HSV-Heimspiel über einen entsprechenden Link in eine Bewerbungsliste für die Tickets eintragen. Anschließend werden die Bewerber zufällig ausgewählt, die dann ihre vergünstigten Karten am Spieltag am neu geschaffenen Young Ones Treffpunkt abholen können. Der Link zur Bewerbung für das Ticketkontingent wird frühzeitig über den Instagram-Kanal der HSV Young Ones (@hsvyoungones) kommuniziert.

SAISON 2023/24

NACHWUCHSPARTNER

Hauptpartner Nachwuchs

HanseMerkur

Nachwuchspartner

NDB TECHNISCHE SYSTEME

Nachwuchsförderer

Tochill classic • system • automotive

FLOATING HOMES EIN UNTERNEHMEN DER MATTHÄI-GRUPPE

NUR DER HSV

KIDS SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einige knifflige Rätsel. Kannst du **DINO HERMANN** als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

1 Wie war das noch?

Dino Hermann braucht deine Hilfe. Er hat vergessen, wie diese Heimspiele der aktuellen Saison ausgegangen sind. Kannst du ihm dabei helfen und die richtigen Ergebnisse eintragen?

HSV : FCA

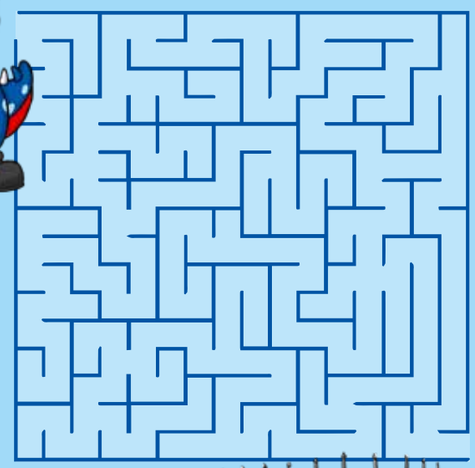
HSV : H96

HSV : EBT

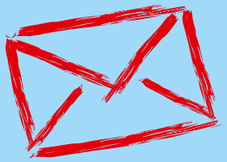
HSV : S04

2 Labyrinth

Oh nein! Dino Hermann hat sich auf dem Weg ins Volksparkstadion verirrt. Er braucht dringend deine Hilfe! Findest du den Weg, damit er noch rechtzeitig zum nächsten Heimspiel ankommt?



Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 31. März 2024 an:
Kids Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.
Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

SAISON 2023/24

KIDS-PARTNER

adidas

HanseMerkur

REWE

Besser bauen. Mit Holz. Schütt

Smiley's Pizza Profis

WILD PARK LÜNEBURGER HEIDE NINDORF / WWW.WILD-PARK.DE

NUR DER HSV

24/7 HSV

Lela steht im Tor der HSV-Frauen, Aryanna führt die U23 als Kapitänin an: Die Naward-Schwestern sind prägende Gesichter der Rothosen – und auch abseits ihrer eigenen Spiele HSVerinnen durch und durch.

Wenn Aryanna Naward in einer Vorlesung ihres Sportwissenschaften-Studiums sitzt und der Vorverkauf für das nächste HSV-Spiel ansteht, kann es schon mal vorkommen, dass die Inhalte ihres Dozenten kurz weniger Gehör finden. Denn Aryanna ist nicht nur Kapitänin der U23-Fußballerinnen der Rothosen, die nach dem Aufstieg aus der Oberliga im vergangenen Jahr auch in der Regionalliga eine gute Rolle spielen und auf Rang vier überwinterten. Sie ist vor allem leidenschaftliche Anhängerin des Vereins – und bei fast jedem Spiel der Herren im Stadion, auch auswärts.

„Wenn ich selber auf dem Platz stehe und parallel ein Spiel der Männer läuft, wurde mir mittlerweile verboten, nachzufragen, wie es dort steht, um mich auf mein eigenes Spiel zu konzentrieren", erzählt die 22-Jährige schmunzelnd. „Ich lebe den Verein Tag und Nacht – manche Personen sagen sogar, dass ich den HSV mehr liebe als meine Familie", so die Innenverteidigerin, die sich in der HSV-Geschäftsstelle auf einem grauen Sofa zum Gespräch niedergelassen hat.

An der Wand hängen Bilder besonderer Momente des Vereins, ein besonders prägnantes: Eine Jubeltraube feiernder HSVerinnen, die nach dem Sieg bei Viktoria Berlin im vergangenen Jahr den Aufstieg in die 2. Bundesliga zelebrieren. Einer der Spielerinnen auf dem Foto sind die Freudentränen noch anzusehen – ein halbes Jahr später hat sie es sich neben ihrer Schwester ebenfalls auf dem grauen Sofa gemütlich gemacht. Lela ist drei Jahre älter als Aryanna und stimmt bei jedem Wort ihrer Schwester nickend zu - denn auch die Torhüterin der HSV-Frauen lebt den Verein mit jeder Faser. „Unser ganzes Leben ist auf den HSV abgestimmt – sei es für unsere eigenen Spiele oder die der Herren", erzählt die 25-Jährige, die bereits seit 2012 beim HSV spielt. Damals in der U15 gekommen, absolvierte Lela mit 15 Jahren ihr Debüt in der U17-Bundesliga – und erlebte später den Weg der HSV-Frauen von der Oberliga auf Platz eins nach der Hinrunde der 2. Bundesliga mit.

Den Aufstieg in Berlin feierte Lela nicht nur mit ihren Teamkolleginnen, sondern auch mit Aryanna sowie ihren Brüdern, die eigens in die Bundeshauptstadt angereist waren, um ihre Familie zu unterstützen. Familie meint in diesem Fall allerdings nicht nur die Nawards, sondern auch den HSV. Denn die beiden leben die Gemeinschaft der Rothosen, auf dem Platz und abseits dessen.

Bestes Beispiel: Der 80. Geburtstag ihrer Großmutter – parallel zum Auswärtsspiel des HSV in Karlsruhe. „Wir haben eine Leinwand aufgebaut, gemeinsam das Spiel angeschaut und gesagt: Wer nicht mitgucken will, kann ja nach Hause gehen", erzählt Aryanna, deren Freundeskreis längst weiß: Wo die Nawards sind, da ist der HSV. Das gilt auch für private Verabredungen, die stets um den Terminkalender der Rothosen geplant werden.

Geprägt wurden Lela und Aryanna schon früh von ihrer Familie: Sei es der Großvater, mit dem sie etliche Ausflüge zu HSV-Spielen machten, oder ihre Brüder, die lange Zeit selber aktiv spielten. Aryanna war bei ihrem ersten Spiel im Stadion, etwa acht oder neun Jahre war sie damals, direkt auf der Nordtribüne – und ist dort bis heute geblieben.

Weibliche fußballerische Vorbilder hatten Lela und Aryanna in ihrer Kindheit nicht, zu gering war die Sichtbarkeit von Fußballerinnen in Deutschland für lange Zeit. Doch die Zeiten ändern sich: Alle Spiele der 2. Bundesliga werden seit der laufenden Spielzeit per Livestream übertragen, beim DFB-Pokal-Spiel der Rothosen beim FC St. Pauli in dieser Saison wurde mit 20.000 Fans ein neuer Zuschauerrekord für ein Frauen-Spiel auf Hamburger Boden aufgestellt. Der Effekt: Spielerinnen wie Lela werden durch die erhöhte mediale Aufmerksamkeit zu Idolen junger Nachwuchsfußballerinnen. „Es ist schon verrückt, wenn ich privat zu Spielen im Volksparkstadion gehe, und von kleinen Mädchen erkannt werde", erzählt die Torhüterin, die nach ihren eigenen Spielen mittlerweile regelmäßig von leuchtenden Augen zahlreicher lütter HSVerinnen und HSVern nach Autogrammen und Fans gefragt wird.

Auch Aryanna geht als Kapitänin der U23 voran und repräsentiert ihr Team. „Ich habe als Kind oft zu hören bekommen, dass ich aufhören soll, Fußball zu spielen, da der Frauenbereich noch nicht so etabliert war wie heute. Es ist sehr wichtig und schön, der nachkommenden Generation als Vorbild zu dienen", ist sie sich ihrer Stimme bewusst.

Lela übt diese Vorbild-Rolle mittlerweile auch abseits des HSV-Trikots aus – und bleibt den Rothosen dennoch treu: Nach ihrem erfolgreich absolvierten Lehramtsstudium gibt die 25-Jährige momentan mindestens einmal wöchentlich Workshops für die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg" und thematisiert mit Schulklassen aller Altersstufen Aspekte wie Teambuilding und Antidiskriminierung. 24/7 HSV – so sind sie eben, die Nawards. ◆

Mit jeder Faser blau-weiß-schwarz: Lela (l.) und Aryanna leben den HSV voller Leidenschaft.
Fotos: Felix Schlikis & Torsten Utta

Stolze Aufsteigerinnen: Aryanna (.) und Lela kletterten mit ihren Teams in der vergangenen Saison jeweils eine Liga höher.

HanseMerkur
HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN

FUTSAL

DAS URGESTEIN

MICHAEL MEYER ist nicht nur Spielertrainer und langjähriger Leistungsträger, sondern auch Gründungsmitglied der HSV-Futsaler.

Foto: Valon Topalli.

2011 haben sich die HSV-Futsaler als Hamburg Panthers gegründet und sind seit 2017 Teil des HSV. Bis 2023 hießen sie HSV-Panthers und jetzt HSV-Futsal. Die bewegte Geschichte des Futsal-Teams, das gleich in seinen ersten beiden Spielzeiten die Deutsche Meisterschaft gewann und auch 2015 sowie 2016 den Titel holte, hat ein Mann von Beginn an miterlebt: Der jetzige Spielertrainer Michael Meyer.

„Onur Ulusoy hat 2011 die Mannschaft gegründet und ich hatte damals schon große Lust, Futsal zu spielen", berichtet der mittlerweile 35-Jährige. Nach einigen Treffen in einer Soccerhalle merkten die beiden, dass die Chemie stimmt – Meyer war von dem Moment an dabei. „Ich habe schon immer sehr gerne in der Halle Fußball gespielt, aber im Herrenbereich gab es im Fußball kaum noch Hallenturniere. Das war eine gute Gelegenheit." Und es ging richtig gut los: „Dadurch, dass wir gleich so erfolgreich waren und die Deutsche Meisterschaft gewannen, haben wir auch international gespielt und gegen noch professionellere Teams Erfahrung sammeln können." Die Chemie hat von dabei von Anfang an gestimmt: „Wir hatten alle Spaß am Futsal und waren hungrig. Durch die Erfolge haben wir uns weiterentwickelt."

Das Futsalteam verfolgte die Entwicklung des Sports in anderen Ländern und plante die nächsten Schritte. „Wir wollten eine Nationalmannschaft gründen und haben schon früh von einer Bundesliga geträumt", erinnert sich Meyer. Aus den Erfahrungen auf dem Platz sind Visionen entwachsen, die später Wirklichkeit wurden: Als die DFB-Futsaler im Herbst 2016 ihre ersten beiden Länderspiele gegen England bestritten, war Meyer dabei. 2021 folgte schließlich die Gründung der Bundesliga.

Die großen Erfolge aus der Anfangszeit konnten die Hamburger zwar nicht immer bestätigen und mit den Jahren änderte sich auch die Zusammensetzung des Teams, aber Meyer blieb, genauso wie Torhüter Yalcin Ceylani, immer ein Teil davon. Und das, obwohl er bis 2022 auch noch Fußball spielte. Der 35-Jährige bestritt für Voran Ohe, Victoria Hamburg, Bergedorf 85, den Oststeinbeker SV und Teutonia Ottensen fast 150 Spiele in der Oberliga Hamburg und lief für den SV Eichede in der viertklassigen Regionalliga Nord auf. Bis 2022 war er bei Vorwärts Wacker Billstedt aktiv. Dafür, dass er immer beim Futsal blieb, hat Meyer eine einfache Erklärung: „Wir haben uns den Teamspirit immer bewahrt." Der Eintritt in den HSV hat der Entwicklung der Futsaler geholfen. „Der HSV unterstützt das Team mit seinen Möglichkeiten und die große Fanbasis, die der Verein hat, spornt uns immer wieder an." Insgesamt habe das Team die alten Werte nicht verloren, sagt er.

Neben Ceylani und Meyer ist auch Mohamed Labiadh schon sehr lange dabei. Er kam ein Jahr später dazu. Alle drei Spieler, sagt Meyer, haben eine besondere Rolle. „Wir ergänzen uns gut und helfen der Mannschaft zusammen mit anderen erfahrenen Spielern." Der Spirit der Anfangszeit ist zwar geblieben, trotzdem hat sich einiges verändert. „Wir haben uns zunehmend professionalisiert, wir trainieren mehr als früher und die meisten Spieler spielen auch parallel keinen Fußball mehr. Durch die Bundesliga hat sich vieles entwickelt."

»Im Futsalsport ist noch viel möglich«

Entwickelt hat sich auch Meyer selbst, von seiner Erfahrung profitieren seine Mitspieler. „Ich habe gelernt, dass sich die Energie, die wir in die Entwicklung investiert haben, lohnt." Diejenigen, die schon lange dabei sind, sagt Meyer, haben dazu beigetragen, dass sich der Futsalsport in Hamburg und deutschlandweit in die richtige Richtung entwickelt. „Wir haben den Grundstein für mögliche Erfolge in der Zukunft gelegt." Nächste mögliche Ziele seien beispielsweise, dass der HSV einen Titel holt, dass sich die Nationalmannschaft sich für eine Welt- oder Europameisterschaft qualifiziert, oder dass ein großes Turnier in Deutschland stattfindet. „Das ist Zukunftsmusik, aber nicht mehr so weit weg wie zum Beispiel 2011, als wir angefangen haben", meint Meyer.

„In den nächsten zehn Jahren ist im Futsalsport noch viel möglich." Dann wird Meyer nicht mehr auf dem Platz dabei sein, aber den HSV wird er immer im Herzen tragen. ◆

Ein Leben für den SPORT

Foto: MSSP

Seit 2008 spielt Nikolaus Classen bei den BG Baskets Hamburg und hat so einiges mit dem HSV-Rollstuhlbasketballteam erlebt. Im HSVlive-Magazin blickt der 48-Jährige auf seinen bisherigen sportlichen Weg zurück.

Meine Anfänge im Rollstuhlbasketball

Angefangen habe ich 1998 an der Uni, als ich von einem Freund darauf angesprochen wurde. Ich fand den Sport von Beginn an faszinierend: Diese Mischung aus Basketball und Rollstuhlbeherrschung ist extrem spannend. Wir fuhren mit unserem Team bundesweit zu Uniturnieren – kurz darauf bin ich beim RSC Hamburg III als Spielertrainer eingestiegen.

Mein Weg zum HSV

2001 wurde ich gefragt, ob ich nicht spontan auf ein Vorbereitungsturnier der 1. Mannschaft vom RSC nach Kanada fahren wolle. Mit dem 2. Platz bei dem Turnier und meiner spielerischen Leistung hatte ich mich für die Mannschaft empfohlen und in der Saison 2001/02 meine erste Erstligasaison gespielt. Nach erfolgreichen Anfangsjahren ging es auf und ab, 2008 sind wir schließlich geschlossen mit dem Verein im HSV aufgegangen. Ich spielte durchgängig für den HSV und durfte zwischendurch auch als Spielertrainer der 1. Mannschaft ran. Im HSV war die Außenwirkung gleich höher und die Professionalisierung des Rollstuhlsports nahm Fahrt auf: Es kamen internationale Spieler, dazu wuchs die Zahl der Sponsoren und Zuschauer in der Arena.

Meine Zeit beim HSV

Zwischenzeitlich trat ich aus persönlichen Gründen etwas kürzer und war Spieler und teils auch Spielertrainer der 2. Mannschaft. In dieser Zeit war im Rollstuhlbasketball natürlich das Highlight die sehr professionelle Ausrichtung der Weltmeisterschaft 2008 in Wilhelmsburg. Nach einer längeren Pause in der 1. Mannschaft gehöre ich seit der Saison 2020/2021 wieder zum Kader und hoffe, dass wir dieses Jahr erfolgreich bestreiten können und unser Saisonziel erreichen können: Den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

Meine Verbindung zum Rollstuhlbasketball

Persönlich war der Sport für mich immer ein Teil meines Lebens. Meine jetzige Partnerin Edina Müller (Paralympics-Siegerin im Rollstuhlbasketball und Einer-Kajak, Anm. d. Red.) habe ich so kennengelernt und auch sonst sind mir viele meist nette Menschen begegnet. Die Rollstuhlbasketballfamilie war für mich neben dem rein sportlichen Ehrgeiz auch immer ein Ansporn, diesen Sport weiterzumachen. ◆

Infos zu Partnerclubs und Turnieren

Die neue Golfsaison steht in den Startlöchern – verbunden mit vielen neuen Highlights in Form von Turnieren und Veranstaltungen. Hier gibt es Infos zur Nutzung der Vergünstigungen in den Partnerclubs und zu den wichtigsten Turnierserien.

Rabatte bei Partnerclubs

Der HSV-Golf hat derzeit fast 40 Partnerclubs von Schleswig-Holstein bis nach Bayern. Mitglieder der Golfabteilung im HSV erhalten dort jeweils verschiedene Vergünstigungen und Rabatte. Die Liste mit den Partnerclubs und deren Leistungen gibt es auf der HSV-Golf-Webseite unter golf.hsv.de/partnerclubs. Dort sind auch Infos zur Buchung von Tee Times der Partnerclubs zu finden, sofern diese erforderlich sind.

Für den Rabatt muss bei der Anmeldung der **HSV-Mitgliedsausweis** oder der **DGV-Ausweis** vom HSV-Golf-Club mit der Raute auf der Rückseite vorgelegt werden. Achtung: Ohne Vorlage des Ausweises besteht kein Rabattanspruch.

HSV-Golf Terminkalender 2024 steht fest

Nachfolgend gibt es eine kurze Auswahl der beiden wichtigsten Turnierserien. Alle Termine sind stets aktuell online unter golf.hsv.de/termine aufgeführt.

HSV-Golf After Work Trophy 2024

In diesem Jahr wird die beliebte Neun-Loch-Turnierserie erstmals auf vier Golfanlagen im wöchentlichen Wechsel ausgetragen. Mit Red Golf Quickborn, dem GC Treudelberg, der Golfrange Oststeinbek und dem GC Gut Waldhof sind vier attraktive und höchst unterschiedliche Plätze mit dabei.

Auf jeder Anlage finden fünf Turniere über den Sommer verteilt statt, so können Mitglieder jede Woche auf einem der Plätze ein HSV-Golf-Turnier spielen und sich für das große Saisonfinale qualifizieren.

HSV-Open gehen auch 2024 wieder auf Tour

Die Termine:

Sonnabend, 25.5.2024	GC Donner Kleve
Sonntag, 23.6.2024	GC Bad Bevensen
Sonnabend, 20.7.2024	GC Oberalster
Sonnabend, 10.8.2024	Maritim Golf Ressort

Alle Einzelheiten sind auf unserer Webseite zu finden, die Anmeldung zu den Turnieren erfolgt wie immer ab ca. vier bis acht Wochen vor dem Event direkt über die austragenden Golfclubs.

Der neuste Partnerclub: Golfen direkt am Deich im Nordsee-Golfclub St. Peter-Ording e.V.

WERDE HSV-GOLF-MITGLIED

Bereits ab 72 Euro pro Jahr (ermäßigt 52 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf golf.hsv.de/mitgliedschaften.

— ERINNERST DU DICH NOCH? —

DER HSV IM MÄRZ 1952
HSV HANDBALL: NORDDEUTSCHER MEISTER

Im Hallenhandball überstürzten sich die Ereignisse. Nach der Erringung der Hamburger Meisterschaft ging es in der Vorrunde gegen den Flensburger Turnerbund, der in der Verlängerung mit 18:16 geschlagen werden konnte. Die Halle kochte und der Jubel kannte keine Grenzen. Zur Vorschlussrunde fuhren wir dann in die herrliche Kieler-Ostseehalle. Die Spielpaarungen: THW gegen den Vorjahrsmeister Wolfsburg und HSV gegen den MTV Celle. Acht Minuten vor Schluss führte Celle noch mit 15:13, aber die physische Kraft der Mannschaft reichte und wir erreichten mit dem 18:16 das Endspiel um die norddeutsche Meisterschaft gegen den THW Kiel. Das Finale begann dann deutlich ruhiger. Jeder tastete den anderen ab, wo ist die Lücke? Beim 5:5 und 7:5 für unsere Mannschaft geriet die Halle aus dem Häuschen. Nur noch einen Siebenmeter konnte der THW Kiel im Hamburger Tor unterbringen, dann war das Spiel aus und wir waren mit dem 7:6-Sieg erstmalig Norddeutscher Handball-Hallenmeister. ◆

Ehrentage im Dezember GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter
Margret Steeneck	94
Dieter Ausfeld	93
Paul Jensen	91
Reinhold Ludwig	90
Klaus Dickhagen	89
Mario Giacometti	89
Hans Kahle	89
Werner A. Ebbersmeyer	88
Arthur Peckmann	87
Wolfgang Poggendorf	87
Armin Becker	87
Gholamali Hassunizadeh	87
Johann Hink	87
Tino Signori	87
Bernd Lentfer	87
Helmut Thiede	86
Robert Stamer	86
Adolf Sitzmann	86
Manfred Lahnstein	86
Folker Seemann	86
Irene Meyer	86
Helmut Bergmann	86
Wilfried Mehrkens	86
Bernd Hölting	85
Burkard Bronnbauer	85
Gerhard Trautmann	85
Hans Stockmann	85
Adolf Brock	85
Dieter Schmidt	85
Karl-Heinz Hochmuth	85
Karl Haehrich	85
Georg Latza	85
Johann Kranki	84

Name	Alter
Lieselotte Roy	84
Diether Heidorn	84
Dr. Jürgen Müller	84
Wilfried Jendis	84
Heinrich Tetzner	83
Dieter E. Weise	83
Ferdinand Wilsmann	83
Jürgen Sulzberger	83
Bernd Günther	83
Jürgen Brandt	83
Dietrich Koepke	83
Helmut Kläwke	83
Hellrik Wilder	83
Dirk Müller-Brangs	82
Jürgen Schmidt	82
Rolf Klussmann	82
Jürgen Rehder	82
Hannelore Kitzig	82
Hanko Prof. Dr. Bommert	82
Ingo Hocke	81
Rainer Lingemann	81
Jens-Uwe Petersen	81
Franz Albertin	81
Jürgen Feil	81
Arnold Willemsen	81
Gerhard Hein	81
Verena Hof	81
Gerardus Hof	81
Heinrich Daniels	81
Eckhard Räder	81
Wolfgang Nowacki	81
Heinz-Werner Becker	81
Christl Spahn	81

Name	Alter
Siegfried Heins	81
Christa-Maria Schröder	81
Ingrid Weber	80
Wolfgang Arens	80
Peter Nielson	80
Werner Reissner	80
Peter Fischer	80
Uwe Fehlandt	80
Edgar Thiel	80
Volker Lange	80
Thomas Griem	80
Rainer Landsmann	80
Heinz Meyer	80
Hans-Joachim Klaus	75
Michael Schneider	75
Jürgen Gutsche	75
Thomas Schwennesen	75
Wolfgang Niederl	75
Guenther Bassel	75
Anton Häring	75
Klaus Rabbel	75
Wolfgang Butter	75
Wolfgang Peschel	75
Helmut Roggemann	75
Kurt Tönjes	75
Rolf Svensson	75
Wiliam Christian Staar	75
Heike Herold	75
Peter Roder	75
Walter Weidenmüller	75
Wolfgang Kluge	75
Thea Watzling	75
Renate Klein	75

Name	Alter
Edwin Schöneberger	75
Joachim Krimphove	75
Dr. Lawrence Rickmers	75
Klaus Kratzin	75
Manfred Distler	75
Werner Kühlke	75
Peter Dreßler	75
Claus Schröder	75
Wolfgang Tiedemann	75
Thomas Wichelhausen	75
Gottfried Haase	75
Jörn Olsen	75
Hans Dieter Moews	75
Rosemarie Borgstedt	75
Manfred Nemitz	75
Norman Nicolichia	75
Werner Trittmacher	75
Hans-Joachim Albers	75
Hergen Gerdes	75
Uwe Seide	75
Jürgen Hansen	75
Karl-Heinz Merten	75
Michael Brücken	75
Dieter Dellemann	75
Mustafa Gökcen	75
Heinrich Friedrichs	70
Friedhelm Friederichs	70
Jürgen Smeets	70
Hans-Jürgen Karle	70
Rainer Zechendorf	70
Claus-Friedrich Lüdeke	70
Thomas Fleischer	70
Bernd Schikowski	70

Name	Alter
Werner Kleymann	70
Michael Bahr	70
Thomas Horz	70
Rudolf Kramer	70
Mario Castioni	70
Martin Bernhard	70
Wilfried Kaul	70
Jürgen Dabelstein	70
Christel Reimers	70
Kornelia Ritter	70
Kay Hellwig	70
Reinhard Reitz	70
Werner Zentler	70
Heinz-Peter Drath	70
Dieter Walter	70
John Michael Brocklesby	70
Thomas Kowalski	70
Gerd Stoiber	70
Rüdiger Böhling	70
Peter Chuleck	70
Eberhard Fuckert	70
Dieter Lüdt	70
Manfred Breitenstein	70
Thomas Osterkorn	70
Peter Wieschendorf	70
Horst Möller	70
Hans-Dieter Völler	70
Wolfgang Führer	70
Reinhard Pelka	70
Siegfried Lüthy	70
Udo Magsig	70

Ehrentage im Januar GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter
Hans Winkelmann	98
Gunther Schurwanz	92
Heinz Seehusen	92
Hilke Windh	91
Friedrich-W. Winzer	90
Peter Stoff	89
Peter-Uwe Becker	89
Jens Hogrefe	88
Clement Poppe	88
Claus Bartels	88
Rolf Nissen	88
Harald Knappe	88
Alfred Schulz	88
Kurt Michalk	87
Heinrich Dießelmeyer	87
Otto Bargeloh	87
Jürgen Steffens	87
Ernst Schumacher	87
Gudrun Ihrle-Glagau	87
Josef Gärtner	86
Fritz Bartels	86
Hans Schöner	86
Uwe Horst	86
Günther Sievers	86
Helga Eichler	86
Heinz Wolckenhauer	86
Bernd Borchers	86
Dieter Carli	85
Peter Trapp	85
Günter Schlicht	85
Guenther Andrae	85
Günther Binder	85
Helmut Knackfuss	85
Wolfgang Hoffmann	85
Heike Löbel	85
Manfred Brunke	84
Jürgen Niemax	84
Hans Joerg Roewer	84

Name	Alter
Joachim Lindena	84
Wolfgang Schüller	84
Dieter Dreyer	84
Albert Heitmann	84
Heinz Dunker	84
Klaus-Dieter Oestreich	84
Herbert Heisler	84
Friedrich Günsel	84
Robert Damaschke	83
Rüdiger Baureiß	83
Willi Michaelis	83
Rainer Wittenberg	83
Inge Opitz	83
Gisbert Ulmer	83
Franz-Josef Faubel	83
Gerd Schaefer	83
Dieter Jessen	83
Uwe Mischke	83
Curt Gerritzen	83
Horst Senger	83
Dietrich-Udo Köhnke	83
Hans Hoh	83
Peter Bettinghaus	83
Uwe Dahncke	83
Peter Heickmann	83
Ingrid Dankert	83
Klaus Schneider	83
Ralph Wilmans	83
Jure Anic	82
Manfred Bolender	82
Heike Hermann	82
Hans-Peter Püst	82
Klaus Waschescio	82
Ingrid Kusserow	82
Wolfgang Kluge	82
Ingo Koch	82
Siegmar Knauth	82

Name	Alter
Ingrid Böttcher	82
Bernd Harzig	82
Ernst Hoffmann	82
Ingeborg Dinter	82
Peter Arlt	82
Louise Krohn	82
Heinz Niederoth	82
Heinz-Peter Spatzek	81
Hartwig Bremer	81
Günter Paruskewitsch	81
Peter Voreiter	81
Rolf-Dieter Eichberg	81
Jürgen Patow	81
Harald Schüler	81
Marliese Koninski	81
Rosemarie Reichenbach	81
Helga Wittlake	81
Wolfgang Brändler	81
Erich Knoery	81
Lothar Schulze	81
Werner Rath	81
Jan Mihan	81
Dirck Mittfeld	81
Wolfgang Baum	81
Holger Langenhan	81
Elfi Zimmermann	80
Werner Volgger	80
Holger Lund	80
Hans-Joachim Peters	80
Herbert Niehoff	80
Heiko Wick	80
Wilhelm Skiba	80
Klaus Mohr	80
Jörn Benkmann	80
Wolfgang Rathjen	80
Hans-Erich Fischer	80
Günter Koop	80
Enrico Bartolucci	80

Name	Alter
Jan-Uden Bokelmann	80
Gerhard Pickartz	75
Helmut Schäfer	75
Bernd Röschmann	75
Walter Demar	75
Helmut Neder	75
Horst Eckert	75
Wolfgang Tiedemann	75
Reinhard Dethlefs	75
Hans Jakob Schmitz	75
Ursula Stoffers	75
Werner Joachimsthaler	75
Karl-Heinz Gieselmann	75
Helmut Kuska	75
Karl-Johann Rogg	75
Rolf Leitner	75
Bernhard Bischoff	75
Hartmut Winter	75
Roswitha Michel	75
Heribert Wimmel	75
Hans Joachim Schneider	75
Wolfgang Brünjes	75
Walter Hyka	75
Hubert Benedix	75
Jürgen Busack	75
Rudolf Kaiser	75
Bernd Wehrenberg	75
Theo Kutscher	75
Karl Meis	75
Holger Rusdorf	75
Lothar Hinz	75
Adolf von Fintel	75
Jens Burmester	70
Ralf Paulsen	70
Bernd Hirmke	70
Jobst Thomas	70
Sylvia Gerstenkorn	70
Burghard Woike	70

Name	Alter
Susanne Widmer	70
Dieter Wolgast	70
Hannelore Fabian	70
Hans-Jürgen Hammel	70
Fred Höhns	70
Rolf Lusch	70
Klaus Tschage	70
Axel Kardels	70
Hans-Joachim Ibendahl	70
Wolfgang Schmidt	70
Rosemarie Anckerholdt	70
Jochen Sternkopf	70
Heinrich Habighorst	70
Gerhard Koppermann	70
Siegfried Böttcher	70
Hans Otto Schindler	70
Roland Brücher	70
Wolfgang Rolla Rosey	70
Bernd Ahlemeyer	70
Uwe Purwin	70
Barbara Frischmuth	70
Georg Robker	70
Hans Schröder	70
Dietrich Hölz	70
Margitta Witt	70
Ottmar Didszun	70
Peter Meyer	70
Karl-Christian Münter	70
Barbara Duprée	70
Klaus Koch	70
Herwig Groddeck	70
Mario Kostack	70
Ralf Nesbor	70
Holger Schröder	70

— ERINNERST DU DICH NOCH? —

DER HSV IM FEBRUAR 1962
FLUTKATASTROPHE IN HAMBURG 1962

Überschattet wurde das sportliche Geschehen im Februar durch die Flutkatastrophe, die in einem heute unvorstellbaren Ausmaß in das Leben der Weltstadt eingriff. Spielausfälle im Sport, von denen auch wir betroffen waren, waren eine schmerzliche Folge der Verheerungen, die das Wasser in unserer Vaterstadt angerichtet hat und viele Todesopfer forderte.
Von Bedeutung für den Start der deutschen Fußball-Bundesliga war es, dass Verbänden und Vereinen der Status der Gemeinnützigkeit auch im Falle der höheren Bezahlung der Spieler erhalten bleiben sollte. Damit war der Weg frei für die Bundesliga. Sportlich begann der Monat für den HSV mit einem fulminanten Sieg: Vor 65.000 Zuschauern schlug unser Team Elf den inoffiziellen damaligen Mannschafts-Weltmeister „Penarol Montevideo“ mit 2:0, wobei Uwe Seeler und Harry Bähre mit zwei herrlichen Kopfballtreffern die Helden des Tages waren. ◆

MONTAGSTREFF
der Gemeinschaft der Senioren

Regelmäßig dürfen wir spannende Persönlichkeiten aus dem HSV-Kosmos begrüßen, die uns von ihrem Leben und ihrer Tätigkeit im Zeichen der Raute berichten.

Am ersten Montag im Monat ist es stets so weit: Beim Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren gibt es die Möglichkeit, sich mit spannenden Akteuren aus der Welt der Rothosen und dem Kosmos des Sports auszutauschen. Der Veranstaltungsort ist stets derselbe: Im Grand Elysée Hotel geht es um 19 Uhr Speicherstadt-Saal (1.Stock) los. Doch die Gäste wechseln: Im Januar durften wir Marc Schemmel, Bürgerschaftsabgeordneter der SPD, begrüßen. Einen Monat später tauschten wir uns mit Broder-Jürgen Trede über das HSVnetradio aus.

Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns über exklusive Gäste freuen, genauere Informationen findet ihr online auf hsv-ev.de. Falls ihr weitere Informationen rund um den Seniorenrat wünscht, schreibt gerne eine E-Mail an seniorenrat-info@hsv-ev.de, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. ◆

Ehrentage im Februar GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter
Ernst Schmidt	98
Jost Heinemann	90
Hans-Günter Masuch	90
Dieter Trost	90
Wolfgang Engel	89
Albert Reiser	88
Ernst Horeis	87
Ilka Seeler	87
Alfred Lempert	86
Ottokar Meissner	86
Karl Grabow	86
Uwe Petersen	86
Hans Karl Bliedung	86
Zlata Mischke	86
Harald Busack	86
Claus Brandt	86
Manfred Köster	86
Eckhard Vogelgesang	86
Hubert Rothaermel	85
Henry Nygaard	85
Dieter Pehmüller	85
Helmut Drewes	85
Ernst August Hansen	85
Harri Graulo	85
Ingrid Otto	85
Joachim Fredrich	85
Günter Zander	84
Jürgen Hartmann	84
Bernd Rudolph	83
Gerhard Peters	83
Günter Wolczik	83
Ditmar Kobrow	83
Willi Rathjen	83

Name	Alter
Norbert Michel	83
Thies Hartung	83
Hans-Günter Bitschkat	83
Heino Büchner	83
Waldemar Schmidt	83
Peter Gottschalk	83
Ingeburg Bröge	83
Jürgen Riedel	83
Ronny Wolff	83
Dieter Radtke	83
Helmut Lehnen	83
Alfred Weiß	82
Ilona Knoblich	82
Roland Wiethüchter	82
Rolf-Dieter Jansen	82
Rainer Ramolla	82
Franz-Josef Scheuer	82
Barbara Wegner	82
Hans-Jürgen Fischer	81
Heinz Bode	81
Heike Ball	81
Frank Richter	81
Hans J. Helmker	81
Hauke Schümann	81
Klaus Wenk	81
Peter Fröhling	81
Uwe Nagel	81
Heiko Erichsen	81
Uwe Zylau	81
Franjo Cudina	81
Horst-Dieter Schröder	80
Wolfgang Sehm	80
Hans-Hinrich Müller	80

Name	Alter
Christa Terheiden	80
Hans-H. Westphalen	80
Angela Meißner	80
Manfred Lüth	80
Eilert Janssen	80
Rainer Ksoll	80
Volkert Levsen	80
Klaus Müller	80
Bernd Veit	80
Jürgen Neumann	80
Karin Flöhrmann	80
Holger Fritsch	80
Gerhard Detlefsen	80
Clemens Hagemann	75
Gerhard Hellmers	75
Johannes Peihak	75
Renate Heins	75
Hans-Peter Forbrich	75
Jens-Peter Fuhlendorf	75
Dieter Behnke	75
Claus-Peter Czieso	75
Klaus Rohbeck	75
Fritz Hammelehle	75
Sieglinde Matthes	75
Dieter Kahnert	75
Friedhelm Gaertner	75
Alfred Nacke	75
Günter Hartmann	75
Karl-Heinz Schievelbein	75
Karl-Heinz Reck	75
Heinz Windhorst	75
Joachim Weppner	75
Silke Krieger	75

Name	Alter
Friedrich Janssen	75
Ulrich Hülsey	75
Peter Widerski	75
Alfred Dörfler	75
Heidi Baark	75
Günter Kirstein	75
Klaus-Peter Böge	75
Dieter Reinhardt	75
Hans-Henning Wolf	75
Wolfgang Ahrens	75
Bernd Pilz	75
Hans-Werner Wiez	75
Eugen Talasch	75
Hans-H. Scherff	75
Gerhard Dittmers	75
Walter Arnold	75
Willy Blome	75
Holger Schühmann	75
Hermann Huch	75
Holger Matthiesen	75
Günter Diddens	70
R. Müller-Dieckert	70
Marko Tumbas	70
Peter Petersen	70
Ralph Jauss	70
Bernd Gerlach	70
Hermann-Josef Simon	70
Elmar Böhme	70
Manfred Fink	70
Friedhelm Siekmann	70
Friedrich Sonneborn	70
Konstantinos Rampotis	70
Henryk Glawinski	70

Name	Alter
Holger Hagen	70
Heinz Schulze	70
Hannelore Kosanke	70
Gerd Laskowski	70
Christine Landgraf	70
Ludger Pohlkamp	70
Dieter Preusser	70
Lothar Schäfer	70
Walter Kohl	70
Detlev Brumm	70
Jürgen Ridder	70
Hinrich-Otto Nadermann	70
Max Gemeiner	70
Werner Schulz	70
Michael Eckert-Meinold	70
Otto Winter	70
Thomas Schümann	70
Erwin Schlich	70
Edgar Woll	70
Norbert Maroske	70
Dieter Albers	70
Hans-Jürgen Schulz	70
Adolf Kurkowski	70
Klaus-W. Thoennessen	70
Elisabeth Petersen	70
Manfred Sitzmann	70
Detlef Mohr	70
Detlef Spincke	70
Reinhard Voß	70
Werner Heinelt	70

Spielteilnahme ab 18 Jahren
Lizenziert (Whitelist) | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter buwei.de

ADMIRAL BET

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 20. Februar 2024

Verleger HSV Fußball AG,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887,
FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de
Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger
Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Anspreiksch, Simon Jötten, Lutz Kramer
Anschrift: siehe Verleger
Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Piet Bosse, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen
Heftgestaltung DNGL Media GbR
Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf
Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG,
Venloer Str. 1271, 50829 Köln
Verantwortlich für den Anzeigenteil Johannes Haupt, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Sylvesterallee 2, 22525 Hamburg

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 108.135

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg,
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10-00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen.
An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet..

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Mike Schwerdtfeger (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Dr. Andreas Peters, Anna Stöcken (stellv. Vorsitzende), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club
Sven Freese (Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaube (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat
Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

Rechnungsprüfer Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

/hsvev /supportersclub
/hsv_ev /hsv_sc
/hsv_ev /hsv_sc

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Jonas Boldt, Dr. Eric Huwer

Prokuristen Cornelius Göbel, Daniel Nolte, Marieke Patyna, Dr. Philipp Winter

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Steffen Baumgart (Trainer), Merlin Polzin, Loic Favé (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerdt (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Andreas Thum, Christian Tambach, Gerrit Lüders (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

/hsv
/hsv
/hamburgersv
/hsv
/officialhamburgersv
/hamburgersv
/hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2023/24. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.

Dino Hermann hat sie.
Bakery Jatta hat sie.
Worauf wartest du?

Komm auch du ins Team der Sparda-Bank Hamburg, dem neuen Exklusivpartner des HSV, und hole dir die HSV-Girocard zusammen mit deinem neuen kostenlosen Girokonto.

Nur für kurze Zeit: 100 Euro* Prämie für deine Kontoeröffnung.

Jetzt in der Filiale eröffnen
oder QR-Code scannen
und online abschließen!

Sparda-Bank
Hamburg
EXKLUSIVPARTNER

* Die Gutschrift der Prämie erfolgt im Juli 2024 auf Ihr neues Girokonto bei der Sparda-Bank Hamburg. Das Angebot gilt nur für Neukunden der Sparda-Bank Hamburg, die bis zum 31.03.2024 ein Sparda Giro oder Sparda Horizont Girokonto mit regelmäßigem (monatlichem) Lohn-, Gehalts- oder Renteneingang eröffnen. Voraussetzung sind mindestens zwei Lohn-, Gehalts- oder Renteneingänge im Zeitraum April 2024 bis Juni 2024. Als Neukunde gilt, wer in den letzten 6 Monaten kein Girokonto bei der Sparda-Bank Hamburg hatte. Für die Teilnahme an der Aktion müssen die vollständigen Antragsdaten für die Kontoeröffnung bis zum 31.03.2024 bei der Sparda-Bank Hamburg eingegangen sein. Die Gutschrift der Prämie erfolgt nur einmal pro Kontoeröffnung, unabhängig von der Anzahl der Kontoinhaber. Wir behalten uns vor, das Angebot jederzeit zu ändern oder zu beenden.

Bester Freund
SICHER GESCHÜTZT
HanseMerkur
Tierversicherungen
Als echtes Familienmitglied und treuer Begleiter ist Ihr Hund bei der HanseMerkur in den besten Händen. Auf unseren Rundum-Gesundheitsschutz inklusive OP-Versicherung können Sie sich genauso verlassen wie auf unsere Haftpflichtversicherung – und das weltweit und bei jeder Hunderasse. Denn Hand in Hand ist HanseMerkur.
Hand in Hand ist
HanseMerkur
Stiftung Warentest
Finanztest
Leistungs-niveau: Sehr hoch
Tier-OP Best
Im Test: 61 OP-Versicherungen für Hunde
Ausgabe 09/2021
www.test.de
21JE02